

Wenn es zu einer Erdgasförderung kommt, handelt es sich um erhebliche Eingriffe in den Untergrund und in die Natur, bzw. die Landwirtschaft an der Oberfläche, wobei u.a. folgende Risiken auftreten:

- Gefährdung des Grundwassers bei nicht 100% dichten Bohrungen, sowie bei der Verpressung von giftigem Lagerstättenwasser
- weiträumige Ausbringung giftiger Stoffe im Fall von Rohgas-Abfackelungen
- Gebäudeschäden durch seismische Ereignisse (Erdbeben)

Weiterhin ist mit Lärmbelastung durch Bohr- und sonstige Arbeiten zu rechnen, sowie mit dem entsprechenden Verkehrsaufkommen.

Unabhängig davon stellt sich die Frage: Passt eine Ausweitung der Erdgasförderung zu Image und Entwicklungsperspektive der Altmark als

- naturnahe und landwirtschaftlich geprägte Region mit sanftem Tourismus
- Pionierregion für Erneuerbare Energien
- langjährige „Bioenergie-Region“ und
- seit neuestem EU-geförderte „Energetische Modellregion“ ?

Und nicht zuletzt: Der Klimawandel wird durch zunehmende Wetterextreme auch hierzulande mehr und mehr zu einem bestimmenden Faktor. Treibhausgase erreichen neue Rekordkonzentrationen in der Atmosphäre. „Der Kohlenstoffdioxid-Gehalt der Atmosphäre steigt so rasant wie seit langem nicht mehr“, warnt die Weltorganisation für Meteorologie. – Kann es da richtig sein, viele Millionen Euro in die Eröffnung neuer CO₂-Quellen zu investieren statt in den zügigen Aufbau der regenerativen Vollversorgung?

Geplanter Ablauf der Veranstaltung mit den Referenten:

Gerd und **Rechtsanwalt Gero Landzettel** von der BI „No Fracking“ in Völkersen (Landkreis Verden, Niedersachsen) berichten über

Gefahren durch ganz normale „konventionelle“ Erdgasförderung

Andy Gheorghiu (Korbach, Nordhessen), Mitglied der BI „Fracking freies Hessen“ sowie „Lebenswertes Korbach“, referiert über

Rechtliche Möglichkeiten gegen Erdgasvorhaben am Fallbeispiel Nordhessen

Anschließend Diskussion: Was können wir machen? Was wollen wir machen?

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei.

Getränkeverkauf.